
Sektion 20 - Herbizide I

20-1 - Bontenbroich, J.

Feinchemie Schwebda GmbH

Trinity® – die innovative Kombination von drei herbiziden Wirkstoffen zur Nachauflaufanwendung im Getreide

Trinity® – the innovative mixture of three herbicidal ingredients for post emergence application in cereals

Trinity ist ein neues Getreideherbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm, Einjährigem Rispengras und dikotylen Unkräutern im Herbst. Die Zulassung umfasst die Anwendung in Wintergerste, -weizen, -roggen sowie in Wintertriticale im Nachauflauf (Herbst, BBCH 10-13) mit einer Aufwandmenge von 2,0 l/ha. Trinity besteht aus der erstmals in Deutschland zugelassenen Wirkstoffkombination von Diflufenican (40 g/l), Pendimethalin (300 g/l) und Chlortoluron (250 g/l). Alle drei Wirkstoffe besitzen einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus und sind verschiedenen HRAC-Klassen zugeordnet: F1 (Diflufenican), K1 (Pendimethalin), C2 (Chlortoluron). Die einzigartige Kombination dieser Wirkstoffe führt zu einem sehr breiten Wirkungsspektrum und erfasst neben *Apera spica-venti* und *Poa annua* eine Vielzahl dikotyler Unkräuter. Gegen schwer bekämpfbare Unkräuter wie *Papaver rhoeas*, *Centaurea cyanus* und *Geranium* spp. werden ebenfalls hohe Wirkungsgrade erzielt. Aufgrund der optimal abgestimmten Wirkstoffanteile in Trinity wird zudem eine sehr gute Kulturverträglichkeit in allen Getreidearten erreicht. Günstige Auflagen runden das Profil der neuen 3er-Kombination ab. Dieser Beitrag zeigt anhand von mehrjährigen deutschen Versuchsergebnissen das Wirkungsspektrum und die Kulturverträglichkeit von Trinity auf.

20-2 - Sievernich, B.; Schönhammer, A.; Spiesecke, J.

BASF SE

BAS 812 H – Ein neues Herbizid zur flexiblen Nachauflauf-Bekämpfung dikotyler Unkräuter in Getreide

BAS 812 H – A new herbicide for a flexible post-emergence broadleaf weed control in cereals

Für die deutsche wie auch für die europäische Landwirtschaft stellen die verschiedenen Getreidearten die wichtigste Kulturen-Gruppe im Ackerbau dar. Der Anbau erstreckt sich über ganz Europa und damit auch über eine Vielzahl verschiedenster Regionen mit unterschiedlichen Klima-, Witterungs- und Bodenbedingungen. Dementsprechend sind neben den teils regionaltypischen Leitunkräutern eine Vielzahl weiterer dikotyler Unkräuter mit Getreide vergesellschaftet. Ein möglichst weites Applikationsfenster gibt dem Landwirt die Möglichkeit, die Behandlung optimaler auf die Witterungsbedingungen abzustellen. Eine effektive Unkrautbekämpfung in Getreide erfordert daher Herbizide, die in ihrer Wirkungsstärke und Wirkungsbreite diesen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden.

BAS 812 H ist ein neues Herbizid zur Bekämpfung dikotyler Unkräuter in allen Getreidearten. Formuliert als wasserdispergierbares Granulat (WG) basiert es auf den bekannten Wirkstoffen tritosulfuron (71,4 %) und florasulam (5,4 %). Beide Wirkstoffe fungieren als Hemmer der Acetolactatsynthase (ALS) (HRAC-Klasse B). Die Anwendung erfolgt als Nachauflaufbehandlung im Frühjahr mit einer maximalen Aufwandmenge von 70 g/ha. Aufgrund der sehr guten Pflanzenverträglichkeit in allen Winter- und Sommergetreidearten kann BAS 812 H flexibel bis zur Ausbildung der Ligula (BBCH 39) eingesetzt werden, wobei eine Vielzahl wichtiger Unkräuter erfasst wird. Hierzu zählen u. a.: Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), Kamille-Arten (*Matricaria* spp., *Athemis* spp.), Knöterich (*Polygonum* spp.), Kornblume (*Centaurea cyanus*), Amarant (*Amaranthus* spp.), Gänsefuß (*Chenopodium* spp.), Hohlzahn (*Galeopsis* spp.), Ambrosie (*Ambrosia artemisifolia*), Taubnessel (*Lamium amplexicaule*), Storchschnabel (*Geranium* spp.), Acker-Vergißmeinnicht (*Myosotis arvensis*), Vogelmiere (*Stellaria media*), Brassicaceen und viele mehr.